

Newsletter

Ausgabe 2 / 2012



Vorwort

Weiter geht's...

Die projektorientierte Sozialarbeit an Grundschulen startet in ihr zweites Schulhalbjahr. War das erste Halbjahr mit Hospitationen, konzeptionellen Überlegungen und Projektentwicklungen noch geprägt von Suchbewegungen, geht es jetzt mit klarem Profil in die zweite Runde. Die große Resonanz und die Vielzahl der Anfragen, bestätigen uns in unseren Angeboten und zeigen gleichzeitig den großen Bedarf der Grundschulen an pädagogischer Unterstützung und Intervention als Ergänzung zum etablierten Schulalltag. Und mit weiteren Anregungen und Anfragen von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrenden, entwickelt sich das Profil auch künftig weiter.

Noch ist eine Finanzierung des Projektes, über das angekündigte Auslaufen der Bundesmittel Ende 2013, nicht in Sicht. Um dennoch nachhaltig Spuren an den Schulen zu hinterlassen bieten die Sozialarbeiterinnen den Lehrerinnen und Lehrern an, in den Projekten zu hospitieren, einige Projekte gemeinsam durchzuführen und sich für die Durchführung, etwa des Klassenrates als regelmäßige Demokratieübung, zu qualifizieren. Wir freuen uns wenn Schulen von den Angeboten regen Gebrauch machen und wir in diesem Sinne auch langfristig Spuren hinterlassen können.

Wir freuen uns auf ein weiteres Halbjahr guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Klassenrat



Im September starteten die Kolleginnen der Meinhard-Schule in Grebendorf gemeinsam mit den Kolleginnen der Wiesenschule in Ulfen die dreireihige Fortbildung zum Thema *Klassenrat*. Im November soll es auch für das Kollegium der Struthschule losgehen. Der Klassenrat ist ein demokratisches Instrument, um die Gemeinschaft einer Klasse zu fördern und soziale Kompetenzen zu bilden.

Streitschlichter



Nachdem die Mittelpunktschule in Röhrda letztes Schuljahr den Anfang machte, werden in diesem Schulhalbjahr zwei Klassen der Struthschule zu Streitschlichtern ausgebildet.

Kämpfen erwünscht

Das Projekt „Kämpfen erwünscht“ wird in sechs Klassen der Alexander-von-Humboldt-Schule angeboten. Dabei sind die Jahrgangsstufen eins bis vier gemeinsam mit ihren Klassen- und/oder Sportlehrerinnen.

Im Vordergrund steht bei diesem Angebot die Gemeinschaft, denn miteinander kämpfen macht mehr Spaß als gegeneinander. Spielerisch lernen die Kinder, ihre eigenen Regeln zu vereinbaren und einzuhalten.



Starke Mädchen – Starke Jungs



Starke Mädchen haben nicht nur schöne Augen,
Starke Mädchen haben Fantasie und Mut.
Starke Mädchen wissen selbst wozu sie taugen,
Starke Mädchen kennen ihre Chancen gut.

Starke Jungs, die können nicht nur Muskeln zeigen.

Starke Jungs, die zeigen Köpfchen und Gefühl.

Starke Jungs wollen ihre Meinung nicht verschweigen.

Starke Jungs, die kommen lächelnd an ihr Ziel.

(„Starke Kinder“ - Rolf Zuckowski 1989)



Seit Mai treffen/trafen sich in den Grundschulen Hundelshausen und Waldkappel einmal wöchentlich Kinder der vierten Klassen, um sich den Herausforderungen der Projekte „Starke Mädchen“ und „Starke Jungs“ zu stellen. Gemeinsam werden auf psychomotorischer Grundlage Berge erklommen, Berge versetzt und das Vertrauen in den eigenen Körper gestärkt. Und nach so mancher Stunde in der man sich gegen Super-Marios Monster behauptet oder vom höchsten Punkt des Kletterturms gestürzt hat, kommt man verschwitzt zu der Ansicht, dass man gemeinsam am Meisten erreicht und die Zeit mal wieder viel zu kurz war!

Kooperationsspiele



Wie schaffen wir es als Gruppe- bei angefassten Händen- einen oder mehrere Reifen zu transportieren ohne die Hände loszulassen? Miteinander reden ist erwünscht! Wie schaffen wir es als Gruppe einen kostbaren Zaubersaft, der ewiges Leben verspricht, in durchgeschnittenen halbierten Abflussrohren eine Wegstrecke zu transportieren ohne uns gegenseitig zu beschimpfen, wenn der Ball = Zaubersaft doch auf den Boden fällt und alle wieder von vorne anfangen müssen?

So und ähnlich lauten Spielanweisungen für die Unterrichtseinheit „Kooperative Spiele“, die z. Zt. in Bad Sooden-Allendorf und in Hundelshausen stattfinden in einer vierten, einer dritten und einer zweiten Klasse. Im letzten Halbjahr waren es 2 Klassen der damaligen Klasse 2 der Kesperschule Witzhausen.

Streitschlichter

Dieselben 2 Klassen, jetzt Klasse 3 der Kesperschule Witzhausen durchlaufen jetzt eine Ausbildung als Streitschlichter.

Der Erzählstein, die Münze werfen, der Gefühlewürfel und viele Rollenspiele:

Das alles sind Elemente der Streitschlichterkultur mit dem Ziel, dass die Kinder eben nicht schnell zum Lehrer oder zu den Eltern laufen bei Streitigkeiten, sondern dass sie sich selbst kümmern um eine gemeinsame Lösung.



Ich bin ein Teil vom Ganzen

Seit dem 03. September treffen sich die Klassen 3a und 3b der Karl-Heinz-Böhm Schule in Waldkappel 1x wöchentlich zu „Ich bin ein Teil vom Ganzen“ Nachdem die meisten von ihnen für zwei Jahre die Flexklassen besucht haben, sind sie nun dabei, sich neu als Klasse zu finden. Da gibt es untereinander einiges zu klären und übereinander herauszufinden. Die Aufträge für den Alltag werden sofort deutlich, wenn sich z. B. bei der Frage „Wer ist eher Anführer und wer ist eher Mitläufer?“ 11 von 13 Kindern auf die Anführerseite stellen. Manchmal lustig, manchmal auch für einige sehr peinlich wird den Fragen nachgegangen: Was für ein Schüler bin ich?, Worauf bin ich stolz? Und was mag ich an meinen Mitschülern...am Ende soll aber allen bewusst sein: Ich bin okay – so wie ich bin und ich bin ein Teil vom Ganzen.



43 Schüler auf Schatzsuche

Die Chamäleonfreunde haben einen Schatz gefunden. Der befindet sich auf einer Insel. Pech für die Chamäleons, denn wie sollen sie bloß zum Schatz kommen? Also haben sie das Chamäleon „Ferdie“ losgeschickt, um Hilfe zu holen. Seit elf Wochen sind die Klassen 2a und 2c der Grundschule in Hessisch Lichtenau mit Ferdie auf der Reise. Sie haben sich bereit erklärt, den Chamäleons zu helfen und bekommen dafür auch einen Teil vom Schatz. Damit sie die vielen Aufgaben und Rätsel lösen können, hat Ferdie ihnen auch schon einige Tricks verraten. Zum Glück, denn so konnten sie den drei Gespenstern Baltasar, Caesar und Mortimer helfen. Denen ging es gar nicht gut, aber jetzt sind sie zu dritt und haben gemeinsam viel Spaß. Gerade befinden sich die Schüler im Land des Ärgerdrachen. Der Drache ist der Wächter des Schatzes. Er ist ein lieber Drache, aber er hasst nichts mehr als Streit. Daher müssen die Schüler eine schwierige Drachenprüfung bestehen, denn er muss sich ganz sicher sein, dass sich die Kinder am Ende nicht um den Schatz streiten werden.

Was mache ich als Schüler, wenn ich auf dem Schulhof beschimpft werde oder wenn im Klassenraum plötzlich jemand auf meinem Platz sitzt oder wenn jemand einfach meine Kekse nimmt und isst? Gar nicht so einfach, oder? Damit die Kinder die Drachenprüfung schaffen, werden vorher mit ihnen solche Situationen des alltäglichen Schullebens besprochen, angemessene Lösungen gesucht und anschließend in Rollenspielen geübt. Denn – die Klassen wollen am Ende schließlich den Schatz heben und gerecht und ohne Streit unter sich aufteilen.



Rangeln, Regeln, Rücksicht nehmen



Dieses Angebot wird derzeit durchgeführt in der Meißnerlandschule in Walburg mit den Jungen der Klassen 2b und 4b. Sich schlagen, schubsen, aneinander zerrén..... solange es für dich und deinen Partner in Ordnung ist. Das als Trainerin auszuhalten ist manchmal nicht ganz so einfach. Die Kinder sollen in vorgegebenen kampforientierten Spielen lernen, eigene Grenzen wahrzunehmen und zu setzen sowie die Grenzen des Partners zu respektieren.

Eingebettet in eine ritualisierte Stunde mit gemeinsamer Begrüßung: „Ich kämpfe ehrlich und auch fair, denn Kameradschaft fällt nicht schwer!“, Aufwärmphase und ersten Körperkontaktübungen, kommt es schließlich zum Höhepunkt einer Stunde, dem kampforientierten Spiel.

Die Übungen haben so klangvolle Namen wie „Bratwurst wenden“, „Kampf auf der Bank“, „Hahnenkampf“ oder „Gletscherspalte“ und werden abgerundet durch Kooperationsspiele, um das Wir-Gefühl zu stärken. Im Vordergrund stehen die Verantwortung für sich und seinen Partner sowie der Spaß, denn wo ist es schon ausdrücklich erlaubt, das Rangeln und Raufen...